

Zusammengestellt von Nikolaus A. Sifferlinger und Josef Grillitsch

Fliegermaat Friedrich Kropf

Friedrich Kropf wurde am 17. Februar 1892 in Lind bei Zeltweg geboren.

Er besuchte sechs Klassen Volksschule und wurde anschließend bei Alpine Montan in Zeltweg zum Kranführer ausgebildet.

Ausbildung zum Artilleristen

Am 13. Dezember 1910 rückte er zur k.u.k. Kriegsmarine ein, wo er der 14. Kompanie der Matrosenkörpers zugeteilt wurde.

Beginnend als Matrose 4. Klasse wurde er als ehemaliger Kranführer im Werk Zeltweg der Alpine Montan dem technischen Dienst zugeteilt und wurde Artillerist.

Auf dem Artillerieschulschiff ADRIA¹ wurde er am 1. Mai 1911 zum Matrosen dritter Klasse befördert. Schon am 2. Juni 1911 wurde er erneut befördert, diesmal zum Matrosen 2. Klasse und Mitraillleusen Vormeister.

Das neue österreichische Schlachtschiff ZRINYI² wurde am 15. September 1911 in Dienst gestellt und Kropf wurde diesem Schlachtschiff zugeteilt. Auf diesem Schiff wurde er einer der Artillerie-Instruktoren (AI) mit einer monatlichen Zulage von 6 Kronen.

Mittelmeer-Missionen an Bord des Schlachtschiffes ZRINYI

ZRINYI unternahm vom 26. März bis 28. April 1912 eine Missionsreise nach Griechenland und im Herbst 1912 verschlechterte sich die Situation am Balkan durch die Balkankriege derart, daß die gesamte österreichische Flotte mobilisiert werden mußte. Das Schlachtschiff ZRINYI wurde erneut in die Ägäis entsandt, und zwar zum Schutze der österreichisch-ungarischen Kaufleute in den vom Krieg und Unruhen bedrohten Hafenstädten. ZRINYI verließ am 4. November 1912 dem Heimatstützpunkt Pola und hielt sich anschließend in den Hafenstädten Cavalla und Saloniki zur Wahrung der österreichisch-ungarischen Interessen auf. Anfang Dezember 1912 nach Pola zurückgekehrt wurde das Schlachtschiff im März 1913 zur internationalen Blockadeflotte vor der montenegrinisch-albanischen Küste entsandt. Die internationale Blockade hatte die Aufgabe, Serbien zum Rückzug aus dem von ihnen von den Türken eroberten Nordalbanien zu bewegen und den neuen Staat Albanien zu errichten. Ende 1912 wurde Kropf auf das Schlachtschiff ÁRPÁD³ versetzt. Hier wurde er am 1. Jänner 1913 zum Matrosen 1. Klasse Mitraillleusen Vormeister und am 1. Mai 1913 zum Marsgast Mitraillleusen Vormeister befördert.



Schlachtschiff ZRINYI vor dem Ersten Weltkrieg.



Schlachtschiff ÁRPÁD vor dem Ersten Weltkrieg.

Am 1. September 1913 kam er wieder auf das Schlachtschiff ZRINYI, wurde am 9. Oktober 1913 Marsgast Artillerie-Instruktor und am 1. Mai 1914 zum Quartiermeister A.I. befördert.

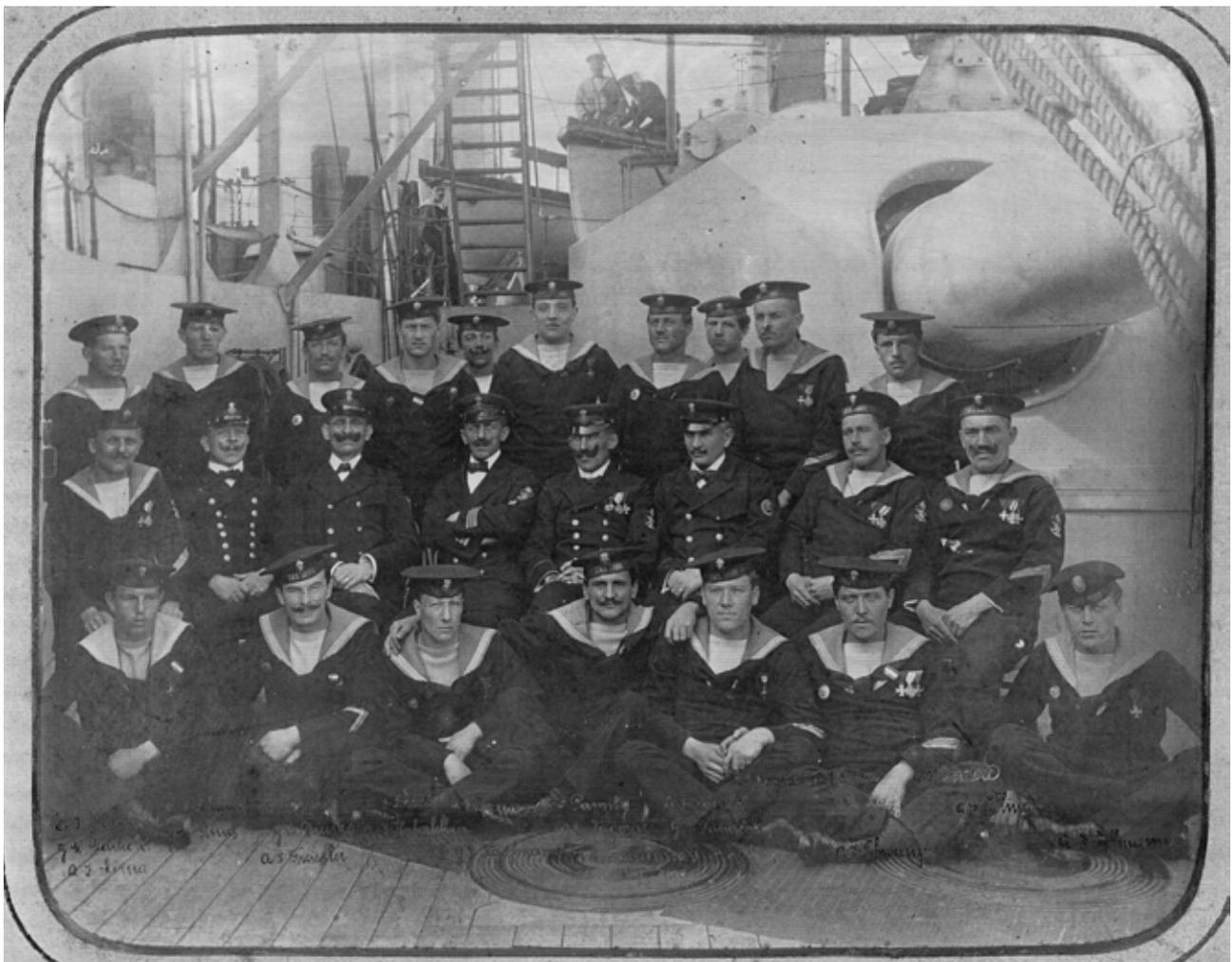
Den Teilnehmern an der Mobilisierung und der folgenden Aktionen in der Ägäis und vor Albanien wurde das „Erinnerungskreuz 1912/1913“ verliehen, welches auch Friedrich Kropf als erste Auszeichnung seiner Laufbahn erhielt. Es folgte das Mannschaftsdienstzeichen 3. Klasse, ein Zeichen für seinen erfolgreiche Dienst.

Im März 1914 war das Schlachtschiff Teil der Flottenparade vor Miramar und Triest anlässlich des Besuches der deutschen Kaisers Wilhelm II.

Im Frühjahr 1914 unternahm ZRINYI im Verband mit den neuen Schlachtschiffen VIRIBUS UNITIS und TEGETHHOFF⁴ eine ausgedehnte Mittelmeerreise, von denen im Nachlass von Friedrich Kropf einige Ansichtskarten erhalten sind.

Dabei besuchte ZRINYI die Häfen Smyrna (4.–16. April), Adalia (17.–19. April), Alanya (19.–22. April), Taschudschu (23.–24. April), Beirut (25. April–4. Mai), Alexandria (6.–18. Mai), Malta (22.–28. Mai), Valona (30. Mai–1. Juni) und Durazzo (1.–6. Juni). Diese Fahrt hat sicher einigen Eindruck bei Friedrich Kropf hinterlassen und dass er als Kampfflieger den Hafen von Valona vier Jahre später angreifen sollte, hat sich der damals 22jährige Seemann sicher nicht gedacht.

Am 22. Juli 1914 nahmen die Schlachtschiffe der II. Division, zu der ZRINYI gehörte, jeweils ein Seeflugzeug mit den Piloten in Pola an Bord und liefen um nach Teodo in der Bucht von Cattaro aus. Es waren dies die Seeflugzeuge E 18, E 20 und E 21 mit den Piloten Wosecek, Banfield und Maglic. An Bord ZRINYI war das Flugboot E 21 eingeschifft und als Pilot Fregattenleutnant Banfield. Möglicherweise hatte Friedrich Kropf die Gelegenheit das Flugzeug genauer anzusehen und auch den Grundstein für die Idee gelegt, einmal Flieger zu werden.



Artillerieunteroffiziere des Schlachtschiffes ZRINYI. Friedrich Kropf sitzend 3. von rechts.